



Mattenhofstrasse 41

schützenswert

K

Quartier	Monbijou-Mattenhof
Baujahr	1866
Architekten	Hirsbrunner, Gottfried (?), Bern
Bauherrschaft	Massard, Müllermeister, Bern
Parzellen-Nr.	328

Baugeschichtliche Daten

1905	Erweiterung (F. Heller-Bürgi & Sohn)
1906	Waschhaus (Nr. 41A)
1946	Ladenausbau

Umfeld: Aussenraum von
denkmalpflegerischem Interesse

Literatur: KF3, 2006, S. 235

Wohnhaus von 1866, erweitert 1905

Behäbiges Landhaus von 1866 des Müllermeisters Massard, dessen Mühle an der heutigen Konsumstrasse stand. Dreigeschossiger Putzbau unter Satteldach mit Erdgeschoss aus Sandstein. Der ursprüngliche Baukörper wurde 1905 vergrössert durch einen Anbau an der Nordseite. Obschon ein Holzbau unter abgewalmtm Dach, unterscheidet sich dessen urbaneres Erscheinungsbild klar vom bestehenden Bau, speziell auch durch die Loggia im obersten Geschoss. Im Westen flachgedeckter Ladenanbau von 1946. Die beiden Giebelfronten im Westen und Osten mit Ecklisenen aus Sandstein werden durch ein profiliertes, kräftiges Gesims von den Dachgeschossen getrennt. Im Osten Balkonvorbau mit Gusseisenstützen und reichen Gittern. Südfassade symmetrisch, sechsachsig.

Im Westen Vorlatz mit zwei grossen Bäumen, im Norden Vorgarten mit fünf Pappeln und im Süden und Osten Garten mit Bäumen. In der Südostecke ehem. Waschhaus (Brunnhofweg 36) mit zugemauerten Rundbogen und einem Walmdach. Dieser qualitätvolle klassizistische Bau gehört zu den heute seltenen Vertretern jener Epoche im Quartier. Ursprünglich in eine ländliche Umgebung gebaut, kommt er heute in seiner quartierbildprägenden Lage gut zur Geltung und bildet mit seinen grossen Bäumen einen passenden Auftakt zur Mattenhofstrasse mit ihren Vorgärten.

Lo+Ma, A.-M.B. 1986 / ste 2016

